

Rente mit 67: Was soll's bringen...?

Am 14. Dezember wird sich der Deutsche Bundestag in erster Lesung mit der Erhöhung des gesetzlichen Renteneintrittsalters auf 67 Jahre beschäftigen. Der DGB sagt: Die Rente mit 67 ist nichts anderes als ein Rentenkürzungsprogramm.

Was sagen die Abgeordneten? Wir wollen es wissen.
Und haben Experten der Regierungsfractionen eingeladen.

„Anhörung verkehrt“

DGB-Anhörung zur Rente mit 67: „Rente mit 67 – eine reine Rentenkürzung?“

11. Dezember 2006, 13.30 – 17.00 Uhr
Katholische Akademie, Hannoversche Straße 5, Berlin-Mitte



Programm

13.00 Uhr Anmeldung und Imbiss

13.30 Uhr Begrüßung und Einführung

Annelie Buntenbach,
Geschäftsführender DGB-Bundesvorstand

„Anhebung des Gesetzlichen Rentenalters –
Die Alternativen des DGB“

13.45 Uhr Expertisen zum Gesetzentwurf

Aus Sicht älterer Arbeitnehmer

Prof. Dr. Ernst Kistler, INIFES:
Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit älterer
Arbeitnehmer/innen

Aus Sicht der Rentenversicherung

Dr. Reinhold Thiede,
Deutsche Rentenversicherung Bund:
Soziale Gestaltung und Flexibilisierung des
Ausscheidens aus dem Arbeitsleben

Aus Sicht der betrieblichen Praxis

2 Praktiker/innen aus Betrieben

Aus Sicht der Rentnerinnen und Rentner

Ragnar Hoenig
Sozialverband Deutschland

15.30 – 17.00 Uhr

„Anhörung verkehrt“

**Mitglieder der Regierungsfractionen
stellen sich unseren Fragen**

Peter Weiß
Rentenpolitischer Sprecher
CDU/CSU-Bundestagsfraktion:

Impuls:
Folgen der Anhebung des
Rentenalters aus Sicht der Union

Anton Schaaf
Rentenpolitischer Sprecher
SPD-Bundestagsfraktion:

Impuls:
Folgen der Anhebung des
Rentenalters aus Sicht der SPD

Moderation:
Petra Schwarz, Journalistin
(angefragt)